



München, den 29.04.2024

## Arnulfpark zukunftsfähig umgestalten – mehr Schatten, Biodiversität, Schwammstadt und Aufenthaltsqualität

Der BA9 möge beschließen

Das Baureferat wird beauftragt, darzustellen wie die fehlende Biodiversität, sowie Themen wie das Schwammstadtprinzip, mehr Aufenthaltsqualität und Schatten im Arnulfpark ergänzt werden können.

### Begründung / Hintergründe

Der Arnulfpark wurde 2004 auf der Grundlage des Realisierungswettbewerbs der LHM nach dem Entwurf von realgrün Landschaftsarchitekten im Rahmen der Bebauung Bahnachse als grünes Zentrum des neuen Wohn- und Gewerbequartiers Arnulfpark angelegt. Der Entwurf ist ein Kind der damaligen Zeit mit eher geometrischen Flächenanordnungen und schon mit Fertigstellung wurde der fehlende Schatten insbesondere rund um die Kinderspielplätze stark bemängelt.

Der Bezirksausschuss 9 hat immer wieder versucht, unterstützt von Bürgeranfragen, hier noch Veränderungen zu bewirken. Zuletzt, als im Rahmen der Baustelle Arnulfssteg ein Erdhügel als Spielplatz für die Kinder genutzt wurde. Der Wunsch ein solches Element doch dauerhaft zu behalten, scheiterte an der starren Auslegung des Urheberrechts.

Im Rahmen der Erstellung unseres „Hitzeknigge“ mit Angabe von Schattenplätzen im Viertel und auch der möglichen Aufwertungen im weiteren Umgriff der Paketposthalle ist die, aus heutiger Sicht mangelhafte Gestaltung dieser großen Grünfläche bei uns nochmals in den Fokus gerückt. Die Stadtklimakarte München zeigt, dass das Klima im Arnulfpark in der jetzigen Gestaltung mit dem Stadtklima bebauter Flächen vergleichbar



ist. Er entfaltet auch keine Abkühlungswirkung für die Umgebung aufgrund der nur sehr spärlichen Bepflanzung.

Wir fordern daher dringend eine Anpassung dieser von dichter Bebauung umstellten Parks, um ihn zukunftsfähig zu machen und den Mehrwert für die Umgebung und die Menschen deutlich zu verbessern:

- Mehr Bäume – auch Arten, die für Schatten und Kühlung geeignet sind.
- Entsiegelung von Flächen, wie den Übergangsbereichen der Straße zum Park, die aktuell als wassergebundene Decken gestaltet sind.
- Umsetzung Schwammstadt-Prinzip durch Schaffung von speicherfähigen Erdbereichen.
- Erhöhung Biodiversität durch Ergänzung Bepflanzung mit geeigneter Mischung.
- Aufbrechen der sehr geometrischen Formen und Prüfung von mehr unterschiedlichen Zonen mit Schwerpunkten wie Spiel, Ruhe, Sport, Entspannung auch für verschiedene Altersgruppen.

Idee wäre, Varianten zu prüfen, wie viel mit punktuellen Eingriffen erreicht werden kann, oder ob eine weitergehende Planungsveränderung notwendig ist zum Erreichen der Ziele.

Die Ergebnisse sollen in Abstimmung mit dem ebenfalls betroffenen BA 3 dann diskutiert werden.